

KUNSTGESELLSCHAFT

Die ordentliche Generalversammlung vom 24. Mai hat Jahresbericht und Rechnung 1959 geprüft und genehmigt. Herr Dr. Franz Meyer hatte nach zwanzig Jahren einer höchst lebendigen und intensiven Tätigkeit als Präsident seinen Rücktritt erklärt. Der Vizepräsident, Herr Dr. A. Schaefer, dankte ihm mit warmen Worten für seine Arbeit im Dienste des Kunsthhauses und der Kunstgesellschaft und schlug seine Ernennung zum Ehrenmitglied vor, was die Versammlung durch Akklamation bestätigte. Außerdem trat zurück Herr Charles Hug, Maler, der dem Vorstand seit 1948 angehört hatte; verstorben ist Herr Werner Bär. Nach einer Diskussion, in der von zwei Mitgliedern beanstandet wurde, daß zu wenig Maler und Plastiker (die Architekten könnten in diesem Sinne nicht als Künstler gelten) im Vorstand vertreten seien und daß dieser zu wenig weibliche Mitglieder habe, wurden gewählt: als Präsident Herr Dr. A. Schaefer, als neue Vorstandsmitglieder die Herren Dr. Peter Alther, Ing. H. C. Bechtler, Architekt Prof. Jacques Schader. — Eine Diskussion entstand auch über die Statutenrevision. Diese wurde mit kleinen Änderungen von der Versammlung angenommen. Im wesentlichen handelt es sich um eine Bereinigung und Anpassung des Textes an die heutigen Verhältnisse. Die wichtigste Änderung war die Erhöhung des Mitgliederbeitrages, der seit 1866 Fr. 20.— betragen hatte, auf Fr. 30.—.

Zur Pflege unserer Sammlung war während eines halben Jahres die Restauratorin Hera Buschor tätig.

Zusammen mit der Kunsthistoriker-Vereinigung wurden folgende Lichtbildervorträge veranstaltet: Am 14. Januar «Giotto und die Entstehung des Bildnisses im Mittelalter» von Prof. Kurt Bauch, Freiburg i. Br.; 22. Januar «Der Hindutempel» von Dr. C. Krischna Gairola, Bern; 5. Februar «Die Dresdener Gemäldegalerie» von Prof. Robert Oertel, München; 3. März «Das Hochzeitsbuch Murats III.,